

Start Test nachhaltige Techniken Binnenschifffahrt

Das europäische Demonstrationsprojekt Clean INland SHipping (CLINSH) investiert in nachhaltigen Transport über Wasser. Im Februar 2017 beginnt eine Ausschreibung für Unternehmen, die in die nachhaltige Umgestaltung ihres Schiffs investieren möchten und zu den Kenntnissen über emissionsreduzierende Techniken für die Binnenschifffahrt beitragen möchten. Die Provinz Süd-Holland ist Projektpartner von CLINSH und investiert gemeinsam mit 16 Partnern aus Belgien, den Niederlanden, Deutschland und dem Vereinigten Königreich.

Warum sollten Sie sich beteiligen?

Derzeit stellt sich der Binnenschifffahrt die Aufgabe, nachhaltiger zu werden. Das bedeutet, dass der Sektor jetzt in saubere Schiffe investieren muss. Dies können Investitionen in völlig sauberer Schiffe sein, aber auch in sauberere Motoren und/oder Anpassungen an bestehende Motoren oder Techniken. Als Ziel gilt es, den Ausstoß von Stickstoffoxiden und Feinstaub zu senken. Die internationalen Anforderungen auf dem Gebiet der Energieeinsparung und sauberen Luft werden schließlich strenger. Und beim Kauf von Dienstleistungen gelten für Auftraggeber immer häufiger überzeugende Umweltleistungen als Bedingung.

Abgeordneter Rik Janssen: „Der Binnenschifffahrtssektor ist ein wichtiges Glied in der Logistikkette. Um auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben zu können, muss der Sektor jetzt in sauberere Schiffe investieren. Im Rahmen des CLINSH-Projekts unterstützen wir ihn dabei.“

Auswahl

Die Ausschreibung, die im Februar beginnt, betrifft die Auswahl der Schiffe, die an CLINSH teilnehmen möchten. Für das Projekt finden zwei Auswahlverfahren statt:

- a) Eine Auswahl von 15 Schiffen, die von den Eigentümern mit emissionsreduzierender Technologie oder alternativem Brennstoff ausgestattet sind. Beispiele hierfür sind das Nachbehandlungssystem SCR-DPF, Kraftstoff-Wasser-Emulsion, Hybridanlage, Flüssigerdgas oder Gas-to-Liquid-Treibstoff.
- b) Eine Auswahl von 15 anderen Schiffen, die bereits mit emissionsreduzierender Technologie oder alternativem Treibstoff fahren.

Auf beiden Schiffgruppen werden Geräte angebracht und wird während 1 bis 2 Jahren kontinuierlich der Ausstoß an Bord gemessen. Dies erbringt wertvolle Informationen über die Umweltleistungen und Betriebskosten bei Anwendung der unterschiedlichen Techniken.

Im Rahmen des Projekts CLINSH wird eine Vergütung für die Dienstleistungen und die Teilnahme am Projekt bereitgestellt. Für den Kauf und die Installation der Technologie können die Schiffer bis zu 50% der Ist-Kosten erhalten und inklusiv einer Unkostenvergütung von maximal € 10.000,- pro Schiff. Die Schiffer, die bereits mit einer emissionsreduzierenden Technologie oder alternativem Treibstoff fahren, können pro Schiff maximal € 10.000,- Kostenerstattung erhalten. Darüber hinaus erbringt eine Teilnahme am Projekt Kenntnisse zu unterschiedlichen Techniken und erreichten Umweltvorteilen und eine Pionierstellung im Sektor. Wer an CLINSH teilnimmt, kann somit einen finanziellen Ausgleich für das Liefern von Informationen erhalten, die den nachhaltigen Umbau der Binnenschifffahrt beschleunigen kann.

Über CLINSH

CLINSH ist ein Demonstrationsprojekt, das die Effektivität und Kosten emissionsreduzierender Techniken und alternativer Treibstoffe in praktischer Hinsicht erfasst. CLINSH startete am 1. September 2016 offiziell und wird vom europäischen LIFE Fonds unterstützt. Die gesamten

Projektkosten betragen mehr als 8,5 Millionen, so dass 17 Partner gemeinsam mit dem europäischen Life-Fonds in diverse Projekte investieren, die zu einer nachhaltigen Binnenschifffahrt beitragen.

Sind Sie ein Pionier, der sich an CLINSH beteiligt? Wenn Sie die neuesten Informationen zur Ausschreibung erhalten möchten, können Sie Ihren Namen und die E-Mail-Adresse hinterlassen auf www.clinsh.eu (klicken Sie auf die Schaltfläche „tender registration“). Fragen? Schicken Sie eine Mail an tenderclinsh@pzh.nl